

## **Stellungnahme zu Einzelprojekten im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“**

Projektträger: Diakonie Jugend-und Familienhilfe Simeon gGmbH  
Projektname: "So weit das Land..." - Fahrradtour zum Miteinander der Kulturen  
Projektzeitraum: 03.08.-09.08.2016

### **Projekthalt**

Gemeinsam wird eine Fahrradtour von Berlin nach Usedom geplant und durchgeführt. Beteiligt werden deutsche Jugendliche und Jugendliche mit Migrationshintergrund sein. Um die, bedingt durch eingeschränkte Mobilität, begrenzte Weltsicht auch deutscher Jugendlicher zu erweitern, findet eine mehrtägige Reise statt. Der Weg nach Usedom wird „erstrampelt“. Man nimmt sich selbst, die Mitglieder der Gruppe, Land und Leute intensiv wahr, freut sich über jedes erreichte Etappenziel und genießt die Freizeit miteinander. Von den Begleitern werden geschickt Maßnahmen eingebracht, die eine Wirkung auf tolerantes Verhalten haben und die kulturellen Besonderheiten der anderen wertschätzend bearbeiten.

Dem eigentlichen Projekt geht eine Schnuppertour voraus, der eine Vorstellung des Projektes für die Jugendlichen und deren Eltern folgt.

### **Kosten:**

Gesamtkosten:	3.024,00 €
Stadt KW	302,40 €
TN-Beiträge :	375,00 €
beantragte Förderung LAP:	2.346,60 €

### **Stellungnahme Koordinierungsstelle:**

Auch bei diesem eingereichten Projektantrag steht eine Begegnung im Mittelpunkt. Über das gemeinsame Handeln kommen sich die Jugendlichen näher und gemeinsame Eindrücke an der Ostseeküste werden sie verbinden. Da gerade im jugendlichen Alter eine Begegnung von unterschiedlichen Kulturen prägend ist, unterstützt die Koordinierungsstelle diesen Antrag ausdrücklich.

Landkreis Dahme-Spreewald  
LAP-Koordinierungsstelle  
Reutergasse 12  
15907 Lübben

**Antrag**

auf Gewährung einer Zuwendung  
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen  
Aktionsplans im Programmbereich  
**"Partnerschaft für Demokratie"**

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

**1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes**

Name:	Diakonie Jugend-und Familienhilfe Simeon gGmbH
Tätigkeitsfeld:	Jugendclub Fontane
Rechtsform:	gGmbH
Straße, Hausnr.:	Rübelandstr. 9
PLZ/ Ort:	12053 Berlin
WWW:	diakoniewerk-simeon.de

**Kontakt Daten Ansprechpartner\_in**

Name, Vorname:	Daub, Stefan
Telefon:	030 68904-113
Email:	s.daub@diakoniewerk-simeon.de

**Unterschriftsberechtigte Person**

Name, Vorname:	Lemming, Siegfried
Funktion:	Geschäftsführung

**Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)**

Kontoinhaber_in:	Diakonie Jugend- und Familienhilfe Simeon gGmbH					
IBAN:	DE	2535	0601	9015	6746	1064
BIC:	GENODED1DKD		Bank:	KD-Bank e.G.		

## 2. Projektbeschreibung

Projektname: "So weit das Land ..." - Fahrradtour zum Miteinander der Kulturen

### Projektzeitraum

von: 03.08.2016 bis: 09.08.2016

### Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

### Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken
- Projekt der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebot
- Diskussions- und Informationsveranstaltung
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagung und Kongress
- Forschungsprojekt
- Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
- Medienobjekt/ Ausstellung
- Schulprojekt
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen): Projekt zum Abbau von Fremdenangst und zur Stärkung des Miteinanders verschiedener Kulturen

## Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

## Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6              | <input checked="" type="checkbox"/> 7 - 12 | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55           | <input type="checkbox"/> ab 56              |

## Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Das Hauptziel der Maßnahme ist die Entwicklung von Toleranz und Solidarität und der Abbau von Fremdenangst und Fremdenfeindlichkeit.

Die Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund haben gelernt, dass gemeinsam Ziele erreicht werden können - unabhängig von Religion sowie ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft.

Ausgehend von unterschiedlichen Persönlichkeiten und kulturellen Hintergründen wurden Gleichartigkeiten erlebt sowie Berührungsängste abgebaut.

Die oftmals eingeschränkte Weltansicht der Jugendlichen hat sich geöffnet und ist mit einer vorurteilsbewussteren sowie sensibilisierten Haltung gegenüber anderen Kulturen einher gegangen.

Nähere Ausführungen können der beigefügten Projektbeschreibung entnommen werden.

## Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Die gesteckten Ziele sollen mittels einer 7-tägigen Fahrradtour zur Ostsee als Hauptmedium erreicht werden.

Es finden Übernachtungen in Zelten auf Campingplätzen sowie im Freien (Biwak) statt.

Die Nahrungsbeschaffung sowie Zubereitung wird von der Gruppe selbst getragen.

Die Tagestouren werden mit erlebnispädagogischen Einheiten in Form von Kooperation- und Kommunikationsübungen ergänzt.

Nähere Ausführungen können der beigefügten Projektbeschreibung entnommen werden.

## Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?  
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

- Die Gruppe hat gemeinsam die Ostsee erreicht
- Es kam zu Kontakten zwischen deutschen Jugendlichen sowie Jugendlichen mit Migrationshintergrund/Geflüchteten
- Die Jugendlichen äußern sich in der Abschlussreflexion positiv über die jeweils anderen, davor fremden Jugendlichen
- Es sind positive Veränderungen im Verhalten der Jugendlichen unterschiedlicher Herkunftsgruppen gegenüber erkennbar, die Jugendlichen reden miteinander
- bei den Jugendlichen ist eine Stärkung der Selbstkompetenz erkennbar, sie müssen den eigenen Status nicht mehr durch die Abwertung Anderer aufrechterhalten

## Kooperationspartner\_innen

Mit welchen Kooperationspartner\_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

- JFZ Weinert des Stadtjugendring Königs Wusterhausen
- Grenzläufer e.V. (Vorbehaltlich Zustimmung Grenzläufer)

## Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

- paritätisch aufgestelltes, geschlechtssensibles Betreuer\*innenteam
- Rücksichtnahme auf religiöse Gewohnheiten sowie sämtliche Ernährungsgewohnheiten (kulturell/religiös/diätisch)
- sehr geringer Teilnahmebeitrag (25,-€), welcher im Fall der Mittellosigkeit auch komplett vom Träger übernommen wird
- die benötigten Fahrräder werden gestellt
- Teilnehmer\*innen, welche noch nicht Fahrradfahren können, erhalten die Gelegenheit, dies zu erlernen

## Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

18

## Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

## Kosten und Finanzierungsplan

### Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

#### Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

**Summe Personalkosten:** 0,00

#### Sachkosten (auch Honorare)

4.	Miete 15 x Trekkingräder	450,00	Die Betreuer*innen
5.	Miete 15 x Fahrrad-Helme	90,00	
6.	Miete 2 x Fahrrad-Anhänger	48,00	
7.	Miete 10 x Fahrrad-Taschen	180,00	
8.	1 x Anhängerrente	25,00	Abholung der Räder von der Ostsee
9.	1 x Kleinbusmiete	35,00	Abholung der Räder von der Ostsee
10.	Spritkosten	50,00	Abholung der Räder von der Ostsee
11.	Pauschalhonorar Fahrer Kleinbus	80,00	Abholung der Räder von der Ostsee
12.	S-Bahn Gruppenticket 4 x	72,00	Hinfahrt Hönow (Räder holen)
13.	Quer durchs Land Ticket 4 x	304,00	Rückfahrt nach KW
14.	Ferienversicherung	40,00	
15.	Verpflegung	630,00	5,- Euro / Tag / TN
16.	Campingplatzgebühren	720,00	5 Tage ca. .- Euro / Tag / TN
17.	Camping-Zubehör	300,00	
18.			
19.			
20.			

**Summe Sachkosten:** 3.024,00

#### Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

**Summe Abschreibungen:** 0,00

**Summe Ausgaben:** 3.024,00

### Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel		
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune	302,40	Stadt Königs Wusterhausen
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige	375,00	TN-Beiträge
5.	<b>Partnersch. f. Demokratie</b>	2.346,60	

**Summe Einnahmen:** 3.024,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	3.024,00
1.3	Abschreibungen	0,00
<b>Summe Ausgaben:</b>		3.024,00

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	0,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	302,40
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	375,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	2.346,60
<b>Summe Einnahmen:</b>		3.024,00

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	3.024,00
3.2	Ausgaben	3.024,00

#### 4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

**Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.**

#### 5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller\_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese\_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

**Heinrich Winkelmann**

Name in Druckbuchstaben

**„So weit das Land...“ Fahrradtour Berlin – Usedom**

# **Projektbeschreibung**

**Inhalt:**

1. Allgemeine Daten
2. Ausgangssituation
3. Ziele und Begründung der Maßnahme
4. Durchführung /Zeitplan
5. Kostenaufstellung

## 1. Allgemeine Daten:

Fahrradtour von Hönow nach Usedom zur Entwicklung von Toleranz und Solidarität und dem Abbau von Fremdenangst und Fremdenfeindlichkeit.

**Zielgruppe:** ca. 15 Jugendliche aus dem Sozialraum Neubaugebiet Nord/Süd in Königs Wusterhausen, mit und ohne Migrationshintergrund im Alter zwischen 12 und 16 Jahren (darunter auch minderjährige Geflüchtete), begleitet von 3 Sozialarbeiter\*innen sowie Bezugsbetreuer\*innen der minderjährigen Geflüchteten

**Dauer:** 4-5 Tage Reise, 1-2 Tage Ostsee, 1/2 Tag Rückreise: 7 Tage

## 2. Ausgangssituation:

Der Sozialraum Neubaugebiet in Königs Wusterhausen beherbergt viele Familien, deren Kinder aufgrund der schwierigen finanziellen Situation nur eine eingeschränkte Mobilität besitzen. Mit dieser eingeschränkten Mobilität geht auch oft eine eingeschränkte Weltsicht einher, die oftmals rechtsoffene oder rechtsgerichtete Meinungsblase innerhalb der Familie und der sozialen Medien ist für viele dieser Jugendlichen das Hauptmedium der politischen Bewusstseinsbildung.

Dies führt – besonders auffällig war dies im letzten Jahr im Zuge der „Flüchtlingskrise“ – oft zu unreflektierter Xenophobie und einer Überhöhung des eigenen Status als „DeutscheR“, gleichzeitig sehen sich die Kinder und Jugendlichen oft in der Rolle des Opfers der Politik.

Die im Sozialraum ansässigen Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf der anderen Seite haben neben den selben Mobilitätsproblemen oft mit einem Gefühl der Ausgrenzung zu kämpfen, was ihrerseits zu ablehnendem Verhalten gegenüber deutschen Jugendlichen führt. Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge sind oftmals in der Gesellschaft noch gar nicht angekommen, mit der neuen Umgebung und den durch sie gestellten Anforderungen nicht vertraut.

All diese Jugendlichen eint, dass sie sich keinen Urlaub leisten können und sie den Sozialraum – auch während der Ferien - kaum verlassen. Hier setzt unser natur- und erlebnispädagogisches Projekt an. Wir bieten den Kindern und Jugendlichen mittels einer Fahrradtour zur Ostsee die Möglichkeit, sich selbst und ihr – bisher fremdes – Gegenüber besser kennen und schätzen zu

lernen, um so Fremdenangst und Ablehnung abzubauen und die kulturellen Eigenheiten des Gegenübers schätzen zu lernen.

### **3. Ziele und Begründung der Maßnahme**

*„Es ist nie zu spät, unsere Vorurteile aufzugeben; auf keine Ansicht, keine Lebensweise, und sei sie noch so alt, kann man sich ohne Prüfung verlassen.“*

*- Henry David Thoreau -*

Das Hauptziel der Maßnahme ist die Entwicklung von Toleranz und Solidarität und der Abbau von Fremdenangst und Fremdenfeindlichkeit.

Die Erfahrung eines gemeinsamen Koch- und Backprojekts mit deutschen Jugendlichen und minderjährigen Geflüchteten zeigte, dass sich gerade im Punkt Fremdenangst bestehende Vorbehalte durch gemeinsame Unternehmungen sehr gut abbauen lassen. Aufbauend auf dieser Erfahrung wurde nun das Fahrradprojekt ins Leben gerufen.

Die Methode Fahrradfahren hat den großen Vorteil, dass durch den Prozess der kontinuierlichen gemeinsamen Handlung schnell und ohne viel verbale Kommunikation ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht. Die sprachlichen Hürden bei der Verständigung zwischen Deutschsprachigen und jenen, die noch nicht flüssig die Landessprache beherrschen, werden so abgedeutet.

Während der Tour wird das Miteinander von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund im Vordergrund stehen, besonderes Augenmerk liegt hier auf dem gemeinsamen Erleben der Reise, dem Erkennen von Gleichartigkeiten vor dem Hintergrund gemeinsamer Anstrengung. Die Jugendlichen sollen lernen, sich bei Schwierigkeiten auf ihr Gegenüber – ganz gleich woher es kommt – zu verlassen. Die andere Person soll so mit ihrem kulturellen und persönlichen Hintergrund von den Anderen wertgeschätzt und angenommen werden.

Durch das Leben in und das Erleben von freier Natur und dem Aufenthalt in ungewohnten Situationen (z.B. Biwak am Wegesrand) werden bisher eingeübte Verhaltensweisen und Einstellungen neu überdacht und bewertet.

Auch werden immer wieder Übungen zur Kooperation und Kommunikation mit den Teilnehmenden durchgeführt, um Berührungsängste abzubauen, das Wir-Gefühl zu stärken und die Jugendlichen noch mehr als Team zusammen zu schweißen, so dass sich die Teilnehmenden im Idealfall gegenseitig motivieren, die Fahrt „durchzuhalten“.

#### 4. Durchführung/Zeitplan:

Am 02.07. wird es, um für die Fahrt zu werben und die Leistungsfähigkeit der potentiellen Teilnehmer\*innen zu testen, eine ca. 50 km lange „Schnuppertour“ um die Seen um KW geben, welche einer Tagesetappe der Ostsee-fahrt entspricht.

Zur Einstimmung und Information soll dann ein Vortreffen stattfinden, bei dem die Strecke und die an die Teilnehmer\*innen gestellten Anforderungen den Jugendlichen und ihren Eltern vorgestellt und besprochen werden.

#### **Die eigentliche Tour startet am 03.08.2016 und endet am 09.08.2016.**

Der nachfolgende Zeitplan soll einen groben Ablauf verdeutlichen. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt weder die Wetterprognose absehbar ist - noch unvorhergesehene Ereignisse die Tour in „zeitliche Verzögerungen“ bringen kann, wird eine zusätzlicher Tag eingeplant, um den laufenden Gruppen- und Erlebnisprozess inkl. (gewollter) „Hürden“ zu gewährleisten und flexibler zu sein ohne Druck auf die Teilnehmenden auszuüben.

<b>Tag</b>	<b>Strecke</b>	<b>Camping</b>
03.08.16	<b>Hönow -Joachimsthal, 55 km</b>	Campingplatz Werbellinsee
	08:45 Uhr Treffpunkt Bahnhof KWH	
	09:38 Uhr Fahrt mit der RB nach Lichtenberg und U5 nach Hönow	
	11:00 Uhr Ankunft Jugendwerkstatt Hönow, Fahrräder beladen, Radstrecke Hönow - Joachimsthal, 2 größere Pausen	
	18:00 Uhr Einchecken, Zeltaufbau	
	19:00 Uhr Essen (von den TN selbst zubereitet)	
	22:00 Uhr Nachtruhe	
04.08.16	<b>Joachimsthal - Klein Luckow, 70 km</b>	Biwak
	08:00 Uhr Aufstehen, Frühstück, Packen	
	10:00 Uhr losfahren	
	13:00 Uhr Pause mit Essen und Kooperationsspielen	
	15:00 Uhr Weiterfahrt, noch 2 Pausen	

- 19:00 Uhr   Ankunft Klein Luckow, Aufbau Biwak  
20:00 Uhr   Essen (von den TN selbst zubereitet)  
22:00 Uhr   Nachtruhe
- 05.08.16 Klein Luckow – Anklam, 50km** Wasserwanderrastplatz
- 08:00 Uhr   Aufstehen, Frühstück, Packen  
10:00 Uhr   losfahren  
12:00 Uhr   Pause mit Essen und Kooperationsspielen  
15:00 Uhr   Weiterfahrt, noch 2 Pausen  
18:00 Uhr   Ankunft Anklam, Zeltaufbau  
20:00 Uhr   Essen (von den TN selbst zubereitet)  
22:00 Uhr   Nachtruhe
- 06.08.16 Anklam – Zinnowitz, 52 km** Campingplatz Pommerland
- 08:00 Uhr   Aufstehen, Frühstück, Packen  
10:00 Uhr   losfahren  
12:00 Uhr   Pause mit Essen und Baden  
15:00 Uhr   Weiterfahrt, noch 1 Pause  
18:00 Uhr   Ankunft Zinnowitz, Zeltaufbau  
20:00 Uhr   Essen (von den TN selbst zubereitet)  
22:00 Uhr   Nachtruhe
- 07.08.16 Kooperationsspiele und Baden** Campingplatz Pommerland
- 09:00 Uhr   Aufstehen, Frühstück, Freizeit  
10:00 Uhr   Kooperationsspiele  
12:00 Uhr   Pause mit Essen und Freizeit  
14:00 Uhr   Baden  
19:00 Uhr   Essen, Freizeit
- 08.08.16 Baden, Rückfahrt nach KW**
- 09:00 Uhr   Aufstehen, Frühstück, Zusammenpacken  
12:00 Uhr   Baden  
15:00 Uhr   Fahrt nach Zinnowitz  
16:00 Uhr   Rückfahrt mit der Bahn nach KW  
20:00 Uhr   Ankunft in KW
- 09.08.16**       flexibler Tag

## 5.Kostenaufstellung:

Hinweis!

Die Berechnung erfolgt mit 15 Teilnehmenden + 3 Sozialarbeiter\*innen

### 6 Tage Fahrrad-Verleih der Jugendwerkstatt Hönow e.V.:

15 x Trekkingräder	=	450,-€
15 x Fahrrad-Helme	=	90,-€
2 x Fahrrad-Anhänger	=	48,-€
10 x Fahrrad-Taschen	=	180,-€

### Fahrrad-Abholung von Usedom:

1 x Anhängerrente	=	25,-€
1 x Busmiete	=	35,-€
1 x Spritkosten	=	50,-€
1 x Personal	=	80,-€ Pauschale

Hinfahrt S-Bahn 4 x	=	72,-€ (Gruppen-Ticket ABC bis 5 Personen)*
Zug-Rückfahrt 4 x	=	304,-€ (Quer-durchs-Land-Ticket bis 5 Personen)*
Ferienversicherung	=	ca. 40,-€
Verpflegung	=	630,-€ (5,- pro Tag/pro TN)*
Camping 5x	=	720,-€ (8,- pro Tag/pro TN)*
Camping-Zubehör	=	300,-€

Zwischensumme:	=	<u>3.024,-€</u>
abzügl. Eigenanteil	=	375,-€ (25,-€ pro TN)

**GESAMT:** = **2.649,-€**

\* inkl. Sozialarbeiter\*innen